

# Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Zürich. Schweizerische Landesausstellung. Auch in musikalischer Beziehung bietet die «Landi» ein sehr vielseitiges Bild unserer nationalen Arbeit. Das 40. Jahresfest des Schweiz. Tonkünstlervereins brachte eine Anzahl bemerkenswerter Uraufführungen über welche, auch in Fachkreisen, die Meinungen weit auseinander gehen. Hervorragende Leistungen unserer besten Blasmusikvereine fanden grosse Beachtung; auch die Knabenmusiken, die Handharmonikaverene und die Jodler-Clubs hatten starken Erfolg; letztere brachten sogar ein eigenes Festspiel. Die Festkantate «Tag unseres Volkes» von Albert Möslinger ist ein musikalisch sehr anspruchsvolles Werk um welches sich der Sängerverein «Harmonie Zürich» grosse Verdienste erworben hat. Es ist aber kaum anzunehmen, dass dieser Novität ein ständiger Platz im Konzertleben beschieden sein wird. «Das eidgenössische Festspiel» von Paul Müller hingegen erfreut sich eines anhaltenden Erfolges und wird jeden Donnerstag vor vollem Hause aufgeführt. Ein neues Werk von Arthur Honegger, «Jeanne d'Arc au Bûcher», wurde ebenfalls im Rahmen der Landesausstellung aufgeführt und wird allgemein als Honeggers bestes Werk bezeichnet. Anlässlich der kantonalen Tage wurden auch verschiedene Festspiele aufgeführt. Gerade hier hätten sich unsere grossen Orchestervereine betätigen können und es ist sehr zu bedauern, dass die Mitwirkung unserer Verbandssektionen nicht ermöglicht wurde.

Zürich. Der renovierte grosse Musiksaal der umgebauten Tonhalle wurde mit einem Festkonzert eingeweiht; als Hauptnummer des Programmes war Hegars «Festouvertüre» gewählt worden, die 1895 zur Eröffnung der Tonhalle komponiert worden war. Das erste Konzert im Kammermusiksaal war alten Meistern gewidmet und wurde durch die Vereinigung «Arte antica» durchgeführt.

Zürich. Der bekannte Zürcher Kapellmeister und Konservatoriumsdirektor Dr. Volkmar Andreae, feierte am 5. Juli seinen 60. Geburtstag. Als Komponist wurde er be-

sonders durch seine Orchesterwerke und seine Lieder in weiten Kreisen bekannt.

Zürich. Der von Direktor C. Vogler verfasste 63. Jahresbericht des Zürcher Konservatoriums, vom 1. April 1938 bis 31. März 1939, orientiert ausführlich über die Tätigkeit dieses Institutes im vergangenen Schuljahr. An der Berufsschule war eine Durchschnittsfrequenz von 143 Schülern und an der allgemeinen Musikschule eine solche von 820 Schülern. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich an der Berufsschule eine Verminderung der Schülerzahl, während letztere an der allgemeinen Musikschule eine starke Zunahme aufweist. Es wurden rund 50 Lehr- und Konzertdiplome zugesprochen und für Freiplätze an unbemittelte Schüler wurden Fr. 4232.— ausgegeben.

Luzern. Die diesjährigen Internationalen Musikalischen Festwochen beginnen am 3. August und dauern bis zum 29. August. Neben Kammermusik- und Lieder-Abenden werden besonders grosse Orchester-Konzerte mit berühmten Solisten abgehalten. Die «Sixtinische Kapelle» wird an zwei Konzerten mitwirken. Als Dirigenten konnten Ernest Ansermet, Toscanini, Adrian Boult und Bruno Walter gewonnen werden.

Genf. Zum Internationalen Musikwettbewerb hatten sich, wie bereits berichtet, eine grosse Anzahl junger Künstler aus 21, zum Teil überseeischen Ländern gemeldet. Zum Musikwettbewerb zugelassen wurden: Pianisten, Sänger Violinisten und Holzbläser beiderlei Geschlechts, die mindestens 15, höchstens aber 30 Jahre zählen durften. Dem Wettbewerb voraus ging eine streng geheim gehaltene Auswahlprüfung, bei welcher die nur mit einer Nummer versehenen Kandidaten für die Jury unsichtbar blieben. Die Instrumentalisten hatten vor allem ein für diesen Anlass komponiertes Musikstück, ausserdem aber mehrere von der Jury vorher bestimmte Stücke ihres Repertoires zu spielen. Zum eigentlichen Musikwettbewerb hatte das Publikum Zutritt. Das Repertoire für die Prüfung selbst war auf breiter Grundlage vorgeschrieben und umfasste Kompositionen

klassischer, romantischer und moderner Meister. Die Jury setzte sich aus namhaften schweizerischen und ausländischen Musikern zusammen. Von den 167 Angemeldeten durften sich 51 am Wettbewerb beteiligen. Es wurden 21 Schweizer Künstler mit Preisen, Medaillen oder Diplomen ausgezeichnet. Im nächsten Jahre soll auch wieder ein Genfer Internationaler Musikwettbewerb stattfinden.

**Bern.** Auch dieses Jahr finden in Bern die «Festlichen Münsterspiele» statt; sie wurden mit dem mittelalterlichen Mysterienspiel «Der Gaukler unserer lieben Frau» eröffnet.

**Kassel.** Die diesjährigen Kasseler Musiktage des Arbeitskreises für Hausmusik werden vom 6. bis 8. Oktober stattfinden. Gleichzeitig wird eine Musikausstellung veranstaltet, in welcher Musikfreunde und Dilettanten eine reiche Auswahl von Noten, Musikbüchern und Instrumenten finden werden.

**Düsseldorf.** Eine neue dreiaktige Operette von Walter Kollo «Das Schiff der schönen Frauen» wurde mit starkem Erfolg am Düsseldorfer Operettentheater uraufgeführt.

**Berlin.** Anlässlich des 75. Geburtstages von Richard Strauss hat die Deutsche Regierung einen «Richard Strauss-Komponistenpreis» gestiftet, der alljährlich in der Höhe von 15'000 Mk. zur Austeilung gelangen soll.

**Verona.** Die diesjährigen Opernfestspiele in der Arena von Verona fanden vom 23. Juli bis 16. August statt; das Programm nennt Verdis «Rigoletto», Puccinis «Tosca» und Gounods «Faust».

**Budapest.** Während eines Konzertes in einem bekannten Budapester Caféhaus starb der älteste Zigeunerprimas, der 86 jährige Horvath, an einem Herzschlag. Er war als ausgezeichnete Geiger bekannt und hatte früher oft Gelegenheit vor Kaisern und Königinnen zu spielen.

## Nova

**Instrumentalmusik.** Verlag Hug & Co., Zürich. Kleine Stücke Schweizer Komponisten gehören wohl zu den musikalischen Seltenheiten, denn es bedeutet eine Ausnahme solchen auf Konzertprogrammen zu begegnen und doch gibt es musikalisch wertvolle Kompositionen, die den Vorzug haben, bei richtigem Vortrag, auch von einem anspruchsvollen Publikum gewürdigt zu werden. In diesem Sinne machen wir die Geiger auf die wirklich reizvollen Stücke von Richard Flury «Menuet viennois» und «Gavotte», sowie auf die romantische «Barcarole», Op. 29, von Friedr. Niggli aufmerksam. . . . Der durch seine ausgezeichneten Neuausgaben klassischer Klavierwerke bekannte Pädagoge Kurt Herrmann gibt unter dem Titel «Der fröhliche Musikant» eine Sammlung für den allerersten Anfang im Klavierunterricht heraus; er beschreitet ganz neue Wege und möchte, wie er in seinem Vorwort schreibt, «junge Menschen für die Musik gewinnen». Von dem Grundsatz ausgehend, dass sich aus der Vokalmusik die Instrumentalmusik abgeleitet hat, verwendet er in seinem Werk fast ausschliesslich bekannte Volks- und Kinderlieder, die die Schüler auch singen sollen. Dieser «dem fröhlichen Musikunterricht gewidmeten Schule» ist weiteste Verbreitung zu wünschen. In neuen, vorzüglich ausgestatteten Ausgaben, sind die geschätzten Klavierstudienwerke von Hans Huber erschienen. «Fünfzig Arpeggien-Etüden» die als unentbehrliches Studienmaterial für die höhere Klaviertechnik längst geschätzt sind, sowie die einzigartige Sammlung (2 Bände) «Der erste Schritt zur Technik des Klassizismus», die eine reiche Auswahl der geeignetsten Werke klassischer Komponisten enthält und als vorzügliche Einführung in ihre Technik bezeichnet werden darf. Die von Herold und Noatzsch verfassten «Grundlagen allgemeiner Musikbildung» dürfen allen Musikfreunden warm empfohlen werden! Es handelt sich bei diesem Büchlein nicht um ein wissenschaftliches Lehrbuch, sondern um ein Nachschlagewerk, das in knapper Form über Musiktheorie, Harmonie, Formenlehre, Musikgeschichte und Instrumentenkunde orientiert.

**Editions Costallat & Co., Paris.** Citons tout d'abord deux jolis morceaux faciles pour clarinette et piano de Génin: Op. 63, Mélodie et Op. 64, Cantilène. Le maître Henri Busser mérite d'être mieux connu en Suisse; il publie des variations sur «Adeste Fideles» pour trompette et piano et «Andalucia», fantaisie sur des thèmes andalous, pour flûte et piano, d'une grande valeur musicale, de même que le «Divertissement pastoral» de J. Mazellier pour flûte et piano. Nous recommandons aux violonistes le pathétique «Largo Eroico» de